

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>. 121. Sonnabend, den 1. Mai 1830.

**Verlegung der Wechsel-Stempel-Expedition betreffend.**

Daß die hiesige Wechsel-Stempel-Expedition nicht mehr in dem zeitherigen Locale Nr. 390 auf der Catharinenstraße sich befindet, sondern in die Schoßstube, auf dem Rathhause eine Treppe hoch, verlegt worden ist, wird zu Jedermanns Wissenschaft hiermit bekannt gemacht.  
Leipzig, am 27. April 1830.

**Der Stadtmagistrat zu Leipzig.**

**Naturhistorischer Kalender.**

1 — 8. Mai.

Die Männchen der Krebse in unsern Flüssen mausern sich oder werfen ihre harte Schale ab. Die mehresten Säugethiere werfen jetzt.

9 — 16. Mai.

Die Erdbeere blüht. Es kommen noch mancherlei Vögel an, namentlich auch der Bachstelzkönig.

17 — 31. Mai.

Die Mattkäfer schwärmen in Menge, und die Pracht der Baumbüthen, die mit den letzten Tagen des vorigen Monats begann, geht mit diesem gänzlich zu Ende.

**Der erste Mai in Stockholm \*).**

Singt der Wonn- und Blüthezeit,  
Pflanzt die grünen Maie!  
Selig, wer des Mai's sich freut,  
Wie uns die Natur gebent!

Der erste Mai ist in Stockholm, wie noch

\*) Nicht Stockholm, wie wir selbst öfters auf der Bühne hörten.

an manchen andern Orten, ein Volksfest, an welchem aber selbst der ganze Hof Antheil nimmt. Alles wallfahrtet da in's Freie, „um sich Wark in die Knochen zu trinken,“ wie der gemeine Schwede meint, und durch eine wohlbesetzte Tafel die Meinung wahrzumachen, wie man an den Tafeln der Reichern sieht. Die allgemeine Wallfahrt geht nach dem etwa eine halbe Stunde von der Stadt entlegenen Park. Die ganze Gegend, welche so heißt, ist von der Natur in einen der reizendsten Landschaftsgärten umgeschaffen, die sich nur denken lassen. Es ist eine liebliche Ufergegend am Mälar, welche, mit Gehölz, Felsen und anmuthigen Landhäusern versehen, die heiterste und bei dem knospenden Frühlingsgrün wahrhaft entzückende Landschaft bildet. Hier sieht man die glänzenden Carossen des Hofes, zahllose Equipagen und Reiter aller Art, eine Welt von geschmückten Fußgängern, und überall weilt das Auge mit Wohlgefallen auf dem Blumenkranze der schönen Schwedinnen, mit dem schlanken Wuchs, den blonden Locken und